

Gedankenknäuel zu Kafka

Die **49 Kafka-Zeichnungen** des Schweizer Künstlers **Pavel Schmidt** werden zum ersten Mal in Goch präsentiert. Zur Ausstellung „annähernd sieben meter wein“ erscheint ein Künstlerbuch, das zur Reihe der **Kafka-Neuausgabe** im Stroemberg-Verlag gehören wird.

VON MATTHIAS GRASS

GOCH „Während er mit unbestimmten und wie er sich eingestehen musste sehr geringen Hoffnungen zu einem unbekanntem Maler lief, erlitt hier sein Ansehen eine vielleicht unheilbare Schädigung“. Dieses Fragment Kafkas begleitet eine Zeichnung Pavel Schmidts. Das „vielleicht“ ist dabei durchgestrichen. Schubal titelt das Blatt mit der Zeichnung und dem Text. Nein es ist kein ergänzender oder beschreibender Text für die violettbrauche Zeichnung, die weich, mit breitem wie zartem Strich aus Farbe auf das Blatt gesetzt wurde. Figuren stehen darauf, die sich ineinander verschlingen - abstrakte Figuren wie zwei gegenständliche Personen am unteren Blattrand.

Textfragment

Pavel Schmidt hat das Textfragment aus der neuen Stroemfeld-Ausgabe, die die Original-Manuskripte von Kafka mit allen Streichungen und Änderungen transkribiert, ausgesucht und als Text neben die Zeichnung gestellt. Es sind die Texte, um die Kafka rang, wie man schön in der Stroemberg-Ausgabe sehen kann. So wie Schmidt um die Zeichnungen rang. Auch wenn sie wie aus einem Guss, wie aus einem spontanen Gestus erscheinen, sind sie doch in langen Arbeitsschritten und mit Unterbrechungen entstanden.

Oftmals sind die Farben, die als Linie wie ein Gedanken-Knäuel sich entwickeln, Figuren bilden oder eben abstrakte Knäuel bleiben, in mehreren Schritten, in großen Zeiträumen entstanden. „Franz Kafka ist in den vergange-

nen vier Jahren entstanden, die Zeichnungen wurden zu etwas wie festem Gepäck, wurden zum Teil des Alltags, begleiteten auf Reisen, nahmen an Zahl zu und verdichteten sich bei unterschiedlichen Eingriffen“, sagt Pavel Schmidt. Insgesamt sind es 49 Arbeiten, die zu den Texten des Pragers entstanden. Zeichnungen voller Gedanken, abstrakte wie eindeutige. Voller Farbe die einen; dunkel die anderen. Zu sehen sind sie erstmals im Museum

Goch ab morgigen Sonntag. Gerahmt und mit einem Passepartout versehen, das die von Schmidt ihnen zugeordnete (und in keinem inhaltlichen Zusammenhang stehenden) Textstellen trägt. Gesetzt und gedruckt hat sie Conny Stüven von der Art Connection in Goch. Ein sehenswertes Projekt!

Zu den Kafka-Zeichnungen präsentiert die Ausstellung Objekte und Skulpturen: Spannend die Präzisions-Waage mit Schädel und

Destillator. „In vino vanitas“ heißt es auf einem Messingschildchen: Während der Geist des Menschen aus dem Schädel auf der einen Seite der Waage (als Seele gedacht) nicht vergänglich ist, verfliegt der Weingeist auf der anderen...

Zur Ausstellung erscheint ein Künstlerbuch mit allen Kafka-Zeichnungen und einem Text von Pavel Schmidt, präzise gedruckt bei B.o.s.s. und zur Eröffnung der Ausstellung fertig.



Pavel Schmidt in der Gocher Ausstellung. Seine 49 Kafka-Zeichnungen sind hier erstmals zu sehen.

RP-FOTOS (2): KLAUS STADE

INFO

„sieben meter wein“

Pavel Schmidt „annähernd sieben meter wein“ heißt es ab morgen im **Museum Goch**. die Ausstellung ist hier vom 14. Mai bis 6. August zu sehen. Eröffnung am Sonntag, um 11.30 Uhr. Ergänzend zur Ausstellung findet am 17. Juni im Skulpturengarten die erste **gartenzweig-verwertungswerdung** in Goch statt. Kunstvoll gesprengt werden Gartenzweige und andere in Gips verarbeitete Kulturgüter wie die Venus oder Michelangelos David. Deren Fragmente werden zum Ausgangsmaterial für neue Skulpturen.



Eine der **49 Kafka-Zeichnungen** im Museum Goch.